

# *Lehár Festival*

## *Bad Ischl*

Intendanz: Dr. Michael Lakner

### **PRESSESPIEGEL ZU „GIUDITTA“** **Premiere 21. Juli 2007**



### **Triumphaler Erfolg für GIUDITTA**

Enthusiastischen Beifall gab es beim Lehár Festival Bad Ischl am 21. Juli 2007 bei der Premiere von Franz Lehárs Spätwerk „Giuditta“. Mit Melba Ramos in der Rolle der heißblütigen GIUDITTA ist Intendant Lakner ein brillantes Engagement gelungen. Mit Alexandru Badea als liebender Octavio an ihrer Seite ist das Traumpaar komplett.

---

**Michael Wruss, Oberösterreichische Nachrichten, 23.7. 07**

#### **„Gelungene Inszenierung von Lehárs letzter Oper.....Diese Giuditta sang betörend schön“**

*„Mit großem Erfolg hat am vergangenen Samstag das Lehár Festival Bad Ischl seine Premiere von Lehárs Liebling „Giuditta“ auf die Bühne gebracht.....Kein Versuch zu modernisieren oder zu aktualisieren, aber auch nicht verstaubte Operettenseligkeit - eigentlich ideal.....Der junge Dirigent Vinzenz Praxmarer – Sensationseinspringer vom Vorjahr (Fatinitza)- bewies erneut sein unglaubliches Können. Dementsprechend gut klang das Orchester und breitete damit einen idealen Klangteppich für das hervorragende Ensemble aus.....Melba Ramos.....begeisterte mit betörend schönen Phrasen und großen musikalischen und schauspielerischen Gesten...die Idealbesetzung für diese Riesenpartie.....Perfekt in Aktion und Gesang: Christian Bauer als Pierrino und überaus koloratursicher die quicklebendige Anita von Sonja Adam. Rupert Bergmann schlüpfte gleich*

*in vier Rollen und füllte jede ganz individuell mit musikalischem Leben..... Wie jedes Jahr trug der Chor unter Thomas Huber zum sensationellen Premierenerfolg bei. .... Prädikat: Höchst sehens – und hörens-wert!“*

---

**Balduin Sulzer, OÖ Krone, 23.7. 07**

### **„Lehár-Festival punktet auch mit der „Giuditta“-Inszenierung: Veritables Sängerefest in Bad Ischl“**

*„Regie (Gernot Kranner), Choreografie (Maria Blahous) und Kostüme (Michaela Mayer-Michnay) fügen sich zu einer überzeugenden Einheit.....Jubelnder Schlussbeifall!..... Die Sopranistin Melba Ramos in der Titelrolle und der Tenor Alexandru Badea (Octavio): beide mit leuchtender Strahlkraft in der Stimme und voll packender Verismo-Tragik im Ausdruck. Dazu ist das traditionelle Buffo-Paar Pierrino und Anita mit dem Spieltenor Christian Bauer und die mit beglückenden Spitzentönen gesegneten Koloratursopranistin Sonja Adam grandios besetzt.....Nicht zu vergessen die kraftstrotzenden Basstöne Rupert Bergmanns .....Aus dem Orchestergraben tönt erfreulich viel Hochqualität. Vor allem der Dirigent Vinzenz Praxmarer weiß mit der für dieses Stück spezifischen Klang-Dynamik und den vielen rhythmisch freischwebenden Rubato-Situationen brillant umzugehen.“*

---

**Thomas Hödlmoser, Salzburger Nachrichten, 23.7. 07**

### **„Das Lehár Festival Bad Ischl zeigt Franz Lehárs Operette „Giuditta“ ohne Kitsch und Sentimentalität - Die Premiere ...war ein unjubilierter Erfolg“**

*„ Operette kann mehr sein als leichte Abendunterhaltung.....Nicht zuletzt dank der Kostüme (Michaela Mayer-Michnay) ist diese „Giuditta“ ein buntes Spektakel..... Alexandru Badea ist als Octavio eine gute Wahl....., die aus Puerto Rico stammende Sopranistin Melba Ramos geht voll auf in der Rolle der leidenschaftlichen Sängerin Giuditta.....Sonja Adam erweist sich als glückliche Wahl für die Rolle des quirligen Fischermädchens – ganz abgesehen von ihrem akrobatischen Talent.....Dirigent Vinzenz Praxmarer holt aus dem Chor und aus seinen Musikern alles heraus.....die vielen musikalischen Facetten wurden fein herausgearbeitet.....Das Publikum honorierte das Bemühen, Operette als ernsthaftes Musiktheater zu verstehen, mit viel Beifall und Jubel.“*

---

**Michaela Bobas-Pupic, Ischler Woche, 25.7.07**

### **„ Franz Lehárs ‚Giuditta‘ berauscht in Bad Ischl alle Sinne“**

*„Wer wagt, gewinnt, dürfte das Motto von Michael Lakner, Intendant des Lehár Festival sein, ... Märchenhaft schöne Stimmungsbilder erzeugte auch das von Herwig Libowitzky flächige, mit Meer- und Wüstenprojektionen ... ausgestattete und in imposant-farbenstarkes Licht getauchte Bühnenbild.....Von betörender Schönheit und Perfektion sind auch die gesanglichen Leistungen ausnahmslos aller Darsteller. Die Titelrolle wurde von der puertoricanischen Sopranistin Melba Ramos mit viel Sinnlichkeit und Erotik gegeben....Das Buffopaar Anita und Pierrino ist mit Christian Bauer und Sonja Adam, die Akrobatik in Stimme sowie Bewegung beweist, ideal besetzt...Die sowohl schlichten als auch*

*eleganten Kostüme von Michaela Mayer-Michnay im Stil der 30er Jahre fügen sich stimmig in die Ästhetik dieser Produktion. Der junge Vinzenz Praxmarer führte heuer als musikalischer Leiter das Franz Lehár-Orchester gekonnt und ausdrucksstark durch die vollständige (!) Partitur. Bravo – ein herrlicher, kurzweiliger Abend und eine rundum geglückte Aufführung!“*

---

**Inez Pölzl, Österreich, 23. 7.07**

### **„Umjubelte Premiere von „Giuditta“ in Bad Ischl“**

*„ Perfektes Operettenglück in Bad Ischl ..... als Giuditta glänzt Volksoperstar und Vollweib Melba Ramos. Mit einer Ausstrahlung wie zehn Jennifer Lopez’ und ihrem fantastischen Sopran ist sie ein leuchtendes Zentralgestirn.....Bemerkenswert auch Tenor Alexandru Badea ..... .. Das Ensemble, untermalt vom Lehár Orchester unter Vinzenz Praxmarer ergibt mit Schlagern wie „Freunde, das Leben ist lebenswert“ oder „Meine Lippen, sie küssen so heiß“ das perfekte Operettenglück.“*

---

**Judith Schmitzberger, KURIER, 24.7. 07**

### **„Garantie auf gnadenlose Ohrwürmer“**

*„ Temperament bringt ..... Melba Ramos als kraftvoll dramatische Titelheldin mit..... Alexandru Badea hat alles, was er für einen idealen Operetten-Tenor braucht.... Erfrischend das Buffo-Paar Sonja Adam und Christian Bauer.“*

---

**Margit Bachler-Rix, Ischler Woche, 25. 07.07**

### **„Giuditta: Sternstunde der stets junge gebliebenen Operette“**

*„Mit der zweiten Premiere der heurigen Festival-Saison, dem Spätwerk von Meister Franz Lehár,...ist dem findigen Intendanten Dr. Michael Lakner ein ganz großer Wurf gelungen. ...Unter der einprägsamen und temperamentvollen Leistung des aus Linz stammenden Dirigenten Vinzenz Praxmarer konnte sich das Bühnengeschehen sehr lebendig entfalten...Regisseur Gernot Kranner bewies... viel Stilgefühl gepaart mit seelischem Tiefgang. Die Titelparte der Giuditta war mit der aus Puerto Rico kommenden und international erfolgreichen Sopranistin Melba Ramos hervorragend besetzt. Sehr ausdrucksvoll wusste sie stimmlich stark zu beeindrucken und ihre südliche Schönheit gezielt und mit feuriger Erotik einzusetzen. Diese weiblichen Verführungskünste verfehlten ihre Wirkung auf den Partner, ...den weltweit erfolgreichen Tenor Alexandru Badea, nicht. Seine prachtvoll modulationsfähige Stimme bescherte alle Höhen und Tiefen des opernhaften Liebesgeschehens...Bemerkenswert waren die stilvollen Kostüme von Michaela Mayer-Michnay. Das sehr eindrucksvolle Bühnenbild mit magischen Lichteffekten...stammt von Herwig Libowitzky.“*

---

**Gerhard Kramer, DIE PRESSE, 28. 7.07**

### **„ Operette, neu gewürzt: Melba Ramos – eine ideale Giuditta“**

*„ Wenn Mörbisch gern das „Mekka der Operette“ genannt wird, dann ist das Lehár-Festival Bad Ischl ihr Median: Da wie dort wird Operette in ihrer Eigenart ernst genommen....Dank an den rumänischen Tenor Alexandru Badea, dass er sich, technisch verlässlich, dieser kräfteraubenden Aufgabe unterzogen hat. Star ist aber Melba Ramos(Volksoper), mit strahlend-sinnlichem Sopran und südländischer Erscheinung die ideale Giuditta..... Hoch besetzt auch das Buffopaar mit dem kultivierten lyrischen Tenor Christian Bauers, dem*

*perlenden Koloratursopran Sonja Adams; gleich vier Partien leiht Rupert Bergmann seinen kernigen Bassbariton. Vinzenz Praxmarer entlockte dem gut disponierten Orchester die schillernden Farben von Lehárs Partitur; klangschön und homogen sang der Chor.....ebenso stimmig wie aufwendig die Kostüme von Michaela Mayer-Michnay.“*

---

**Ingo Rickl, Neues Volksblatt, 23.7. 07**

## **„Vom Premierenpublikum enthusiastisch umjubelte Neuinszenierung beim Lehár Festival Bad Ischl“**

*„Farblich präzise abgestimmte Projektionen und Lichteffekte erzeugen ein Optimum an ästhetischen, unkonventionellen Sinneseindrücken.....Das Lehár-Orchester steht in dieser Produktion den (Wiener Philharmonikern) nicht nach. Vinzenz Praxmarer hat das Glück, mit dem Orchesterchef und Konzertmeister Gabriel Patocs einen Eduard-Macku-Schüler am ersten Pult zu wissen, der mit seinen Kollegen den Lehár-Ton einschließlich der sonst selten gehörten Schärfen förmlich körperlich spüren lässt.....Dazu kommt der von Thomas Huber einstudierte präzise Chor, der stimmlich und darstellerisch brilliert..... Melba Ramos und Alexandru Badea sind als Giuditta und Octavio die Stars des Abends..... Sonja Adam ... und Christian Bauer.....begleiten das Hauptpaar und sorgen für heitere Momente.....Rupert Bergmann darf als Manuele .... ebenso seinen markanten Bassbariton erklingen lassen wie in weiteren drei Partien, Gerhard Balluch besticht als Charakterschauspieler .....Die Aufführung wurde vom Premierenpublikum enthusiastisch umjubelt.“*

---

